



GERSTEL-MAESTRO-Software

Virtuoser Auftakt

Seit Anfang 2006 ist die neue MAESTRO-Software am Markt verfügbar, mit der sich die GERSTEL-Geräte und -Systeme effizient steuern lassen. MAESTRO löst die bewährte MASTer-Software ab und bietet den Anwendern signifikant mehr Leistung, Komfort und Bedienerfreundlichkeit. Das zeigt sich allein daran, wie einfach sich Sequenztabelle erstellen lassen: Was durchaus viel Zeit und Mühe kosten kann, gelingt mit der MAESTRO-Software einfach per Mausklick. Apropos: Den Anwendern sei Dank, schließlich haben sie die Software durch ihre Wünsche und Vorstellungen maßgeblich mitgeprägt. Wir zeigen Ihnen hier, wie Sie sich im Handumdrehen in der neuen MAESTRO-Software zurechtfinden und bereits nach kurzer Zeit Ihren Arbeitsalltag in der LC/MS und GC/MS erleichtern.

Sicheres Geleit durch die neue Software-Umgebung

GERSTEL-MAESTRO step by step

Um konkret zu werden und Ihnen einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit und dem bemerkenswerten Komfort der MAESTRO-Software zu vermitteln, nutzen wir diese GERSTEL Aktuell, um Ihnen den generellen Umgang mit der Software bei der Erstellung einer Methode vorzustellen. Selbst, wenn Sie bislang nur wenig Erfahrung im Umgang mit der GERSTEL-MAESTRO-Software haben, sind Sie in der Lage, sich in kurzer Zeit in der MAESTRO-Software zurechtzufinden.

Ganz gleich, welche Aufgabenstellung besteht: Bei allen Schritten unterstützt Sie die detaillierte, leicht zu bedienende MAESTRO-Online-Hilfe. Die Hilfe-Themen sind wie in einem Handbuch in Kapitel und Abschnitte gegliedert, lassen sich bequem aufrufen und bieten Antworten auf Ihre Fragen im Umgang mit der Software – leicht verständlich und auf Wunsch in Deutsch, Englisch oder Japanisch.

Viele Wege führen zum Ziel: So rufen Sie die Online-Hilfe auf

Entweder Sie wählen in der Menüzeile den Menüpunkt **Help – Help Topics GERSTEL Maestro**, das öffnet die Startseite der Online-Hilfe. Oder Sie klicken einfach in einem Eingabefenster auf die Schaltfläche **Help**. Sie gelangen allerdings auch zur Online-Hilfe, indem Sie den Fokus auf ein Eingabefeld oder eine Schaltfläche setzen und die **FI**-Taste drücken. In diesem Fall erscheint die kontextsensitive Hilfe, die Erläuterungen zum gewählten Element anzeigt. Sie sehen, viele Wege führen zum Ziel. Lassen Sie uns nun einmal, sozusagen exemplarisch, Schritt für Schritt eine Methode für das KAS und die Flüssiginjektion mit dem MPS erstellen.

Step 1 MAESTRO starten

Angenommen, Sie arbeiten aus der ChemStation-Software von Agilent Technologies: Mit dem Hochfahren der ChemStation und dem Start des gewünschten Instruments wird die integrierte MAESTRO-Software automatisch im Hintergrund gestartet. Alle Hardware-Komponenten müssen vor dem Start der Software eingeschaltet sein.

Step 2 Sampler auswählen

Wählen Sie nun den MPS als Sampler aus; erst dann lassen sich die erforderlichen Parameter für die Flüssiginjektion aus-

wählen. Wählen Sie dazu in der Menüzeile den Menüpunkt **Gerstel – Select Sampler**. Das Fenster **Select Sampler** wird geöffnet. Wählen Sie bitte im Listenfeld als Sampler **MPS**.

Step 3 Parameter für die Flüssiginjektion

Wählen Sie in der Menüzeile den Menüpunkt **Gerstel - Edit Gerstel Parameters**. Das Fenster **Gerstel-Parameters** wird geöffnet und zeigt die Parameter **System Settings**. Klicken Sie unten links auf die Schaltfläche **MPS**. Die Parameter für die Flüssiginjektion werden auf der Registerkarte **Liquid Injection Settings** angezeigt. Geben Sie die gewünschten Parameter ein. Sollten Sie Spülschritte hinzufügen wollen, klicken Sie auf den Reiter **Rinsing Settings** – Sie gelangen so zu den Spülparametern.

Geben Sie für jeden an, wann und aus welchem Wasch-Vial er erfolgen soll. **Pre-clean**-Schritte werden, wie der Name schon sagt, vor der Injektion durchgeführt, **Post-clean**-Schritte im Anschluss. Bitte beachten Sie: Eine Spülung mit Probenflüssigkeit kann nur vor der Injektion erfolgen, nicht im Nachhinein.

Erledigt? Dann können Sie direkt zur KAS-Seite wechseln.



Die Parameter für die Flüssiginjektion lassen sich erst dann einstellen, wenn Sie den MultiPurposeSampler MPS ausgewählt haben. Ansonsten wird das MPS-Parameterfenster nicht angezeigt.

Die Autorin

Sabine Fischer
GERSTEL GmbH & Co. KG
Aktienstraße 232 – 234
45473 Mülheim an der Ruhr
Sabine_Fischer@gerstel.de

Step 4 KAS-Parameter eingeben

Klicken Sie unten links auf die Schaltfläche **CIS** und die Parameter für das KaltAufgabeSystem KAS werden angezeigt; geben Sie nun die gewünschten KAS-Parameter ein. Sollte ein Parameter außerhalb des erlaubten Bereiches liegen, meldet sich die Software zu Wort: Sie erhalten eine Warnmeldung. Ändern Sie den entsprechenden Parameter und die Software gibt Ruhe. Mit einem Klick auf **OK** erhält der Controller die Daten und das KAS ist startklar. Schließen Sie das Fenster.

Step 5 Methode speichern

Jetzt müssen Sie nur noch die Parameter in einer Methode speichern, die Sie später erneut laden und als Basis für einen analytischen Lauf verwenden können. Hier verfahren Sie im Übrigen, wie Sie es von der ChemStation ohne integrierte MAESTRO-Software gewohnt sind. Und los geht's.

Wählen Sie mit der Maus **CIS**, um die Parameter des GERSTEL-KaltAufgabeSystems KAS (Cooled Injection System/CIS) einstellen zu können.



Die MAESTRO-Software von GERSTEL läuft im Hintergrund der ChemStation von Agilent Technologies oder auch als „Stand-alone“-Version.

Von Kennern für Könner

■ Ein Unternehmen, das sich auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb spezifischer Geräte und Systeme für die instrumentelle Analytik spezialisiert hat, ist unweigerlich auf die Unterstützung erfahrener Anwender angewiesen. Ohne Anregungen aus der Praxis, ohne die Mitarbeit versierter Beta-Tester wäre es schier unmöglich, analytische Lösungen zu kreieren, die den applikativen beziehungsweise labor-spezifischen Erfordernissen entsprechen. Aus gutem Grund pflegt GERSTEL seit jeher Kooperationen mit national und international anerkannten Anwendern in Behörden, Wissenschaft und Industrie.



Ralf Bremer

„Aus der Zusammenarbeit resultiert eine Gewinnsituation für alle Beteiligten“,

sagt Ralf Bremer (Foto), der Technische Geschäftsführer des Unternehmens. Was sich letztlich in den Produkten zeigt, die GERSTEL auf den Markt bringt; aktuelles Beispiel ist der PlasmaEmissionsDetektor (PED) für den Nachweis metallorganischer Verbindungen (siehe Seite 4).

Bei der MAESTRO-Software, mit der sich das Zusammenspiel aller GERSTEL-Geräte und -Systeme effizienter und komfortabler gestalten lässt – als „Stand-alone“-Version oder aus der ChemStation von Agilent Technologies heraus –, verhielt es sich nicht anders, erklärt Dr. Fred Schwarzer, Leiter der Softwareabteilung bei GERSTEL: „Den zahlreichen Kundenwünschen folgend, haben wir Funktionalität, Komfort und Bedienerfreundlichkeit des Nachfolgers der MASTER-Software signifikant verbessert und erweitert.“



Haben Sie Fragen zur MAESTRO-Software, zur Nutzung bestimmter Funktionen oder benötigen Sie Hilfe beim täglichen Umgang mit der Software?

Dann schreiben Sie uns an aktuell@gerstel.de. Die Reaktionen auf Ihre Fragen und Anregungen erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben der GERSTEL Aktuell.



Guido Deußing

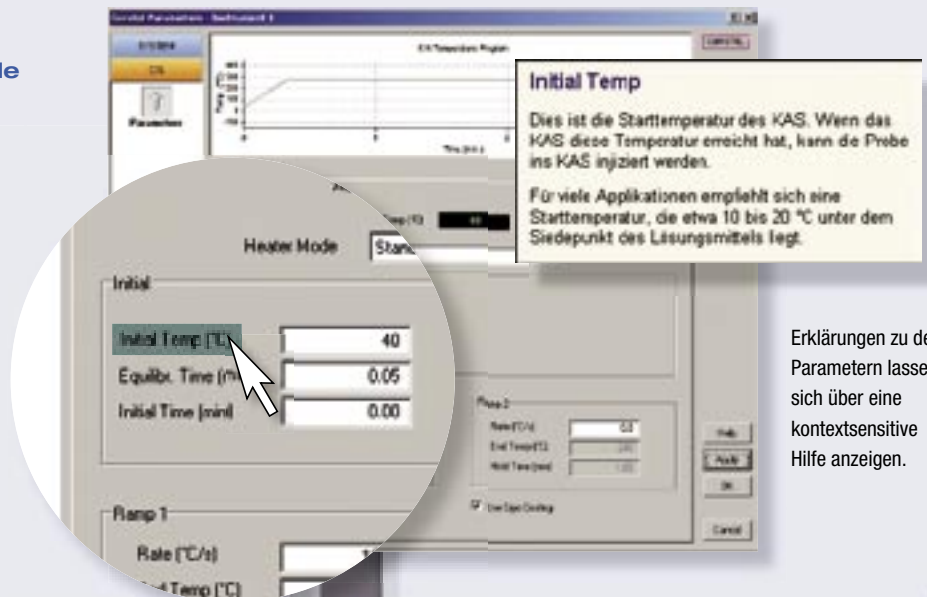


Mehr über die MAESTRO-Software erfahren Sie im Internet unter www.gerstel.de

MAESTRO bietet die freie Auswahl

■ Die Art der Systemparameter, die Sie zur Erstellung einer Methode benötigen, wird durch die Aufgabenstellung definiert. Wieviel Aufwand Sie betreiben, um eine Methode zu erstellen, ist einerseits abhängig von der Komplexität der Analyse, andererseits von dem System, das Sie verwenden.

MAESTRO macht Ihnen das Leben leicht: Sämtliche Parameter lassen sich per Mausklick anwählen. Sie haben nichts weiter zu tun, als das Eingabefeld auszufüllen. Der Einfachheit halber erhalten Sie eine kurze Erklärung, was sich hinter dem Parameter verbirgt, sobald Sie das Eingabefeld fokussieren und die F1-Taste drücken. Damit öffnen Sie die kontextsensitive Online-Hilfe. Alle Angaben sind in Deutsch, Englisch und Japanisch verfügbar. Wenn Sie den Mauszeiger über ein Eingabefeld, etwa das für die Initial-Temp stellen, dann wird Ihnen automatisch der gültige Wertebereich angezeigt, zum Beispiel min: -150 bis max: 400.



Erklärungen zu den Parametern lassen sich über eine kontextsensitive Hilfe anzeigen.





Sequenzen erstellen leicht gemacht

GERSTEL wirbt nicht ohne Grund mit dem Slogan: **Probenvorbereitung per Mausklick.** Der Hintergrund lässt sich an einem Beispiel erläutern. Etwa daran, welcher minimale Aufwand erforderlich ist, um im Rahmen der täglichen Praxis die Sequenztabelle auszufüllen.



Dr. Fred Schwarzer

Was durchaus ein mühsames, arbeits- und zeitintensives Prozedere ist, geschieht bei der MAESTRO-Software im Wortsinne mit wenigen Mausklicken. Dr. Fred Schwarzer (Foto), Leiter der Software-Abteilung bei GERSTEL: „Der Anwender markiert einfach die komplette Sequenzzeile und gibt mittels Repeat-Button ein, wie oft die Sequenzzeile wiederholt werden soll.“ [Screenshot 1]

Ist nur eine Zelle markiert, wird diese Zelle bei Betätigung des Repeat-Buttons so oft wiederholt, wie der Anwender angegeben hat. „Das ist sehr praktisch, um in einer bestehenden Sequenztabelle Trays, Injektoren oder Methoden auszutauschen“, sagt Dr. Fred Schwarzer. [Screenshot 2]

Einfach ausschneiden, einfügen und vervollständigen

Die Sequenztabelle unterstützt auch Copy/Paste-Operationen, ergänzt der Software-Experte. Weiterhin lässt sich die Funktion: Autocomplete zuschalten. Dr. Fred Schwarzer: „Gibt der Anwender den Probennamen ein, wird nach dem Tippen der ersten Zeichen der Probenname automatisch vervollständigt, so wie man es etwa auch aus Excel kennt.“ [Screenshot 3]

Methoden, Trays und Injektoren lassen sich in der Sequenztabelle direkt über Pulldown-Menüs auswählen. „Es werden nur die Methoden angezeigt“, sagt Dr. Fred Schwarzer, „die zur gewählten Spritze passen.“ Gleiches gilt für Trays und Injektoren. Hier kann nur ausgewählt werden, was in der entsprechenden Sequenzzeile zur Methode passt.

Auf intelligente Weise ausfüllen

Last, but not least, kann über die Checkbox Increment Vial/Datafile festgelegt werden, ob beim Wiederholen von Zeilen oder Zellen über den Repeat-Button das Vial oder der Datafile-Name automatisch hochgezählt werden soll. [Screenshot 4]

